

GOLDI UND GOLDINCHEN

**Ein Märchen für Kinder und Erwachsene,
die in sich ihr Kind fühlen
mit 9 Aquarellen, zum Teil mit Blattgold gemalt., Gedichten, 13 Liedern und
Kompositionen des Autors**

Mit einem Vorwort von **Brigitte Kirchmaier**,
einer ehemaligen erfahrenen, auch für Kinder mit besonderen Bedürfnissen ausgebildeten
Kindergartenbetreuerin des Landeskinder Gartens in Heidenreichstein in Niederösterreich,
Vizepräsidentin von IPS-WIEN
und mit vertiefenden Betrachtungen
von Dr. in **Christine Arwanitakis**, einer Psychotherapeutin, Klinischen Gesundheitspsychologin aus
der Steiermark, lange Zeit im AKUTteam NÖ tätig, Leiterin des psychologisch-psychotherapeutischen
Beirates, Forschung „Traumatologie“ bei IPS-WIEN und dem Autor des Buches,
Mag. Dr. Rainer König-Hollerwöger, Präsident von IPS-WIEN.

NEUERSCHEINUNG am 2. April 2024 (02 04 2024)

im Verlag INNSALZ
ISBN 978-3-903496-12-5
Preis: EUR 22,00

Hartcover mit abwaschbarem Buchdeckel
64 Seiten Querformat etwa DIN A4

.....

1. INHALT DES MÄRCHENS „GOLDI UND GOLDINCHEN“

Dieses Märchen beginnt direkt bei, auf und mit der Sonne. Von dort kommt auch auf ihren goldenen Sonnenstrahlen an einem Morgen ganz im lebendigen Sonnengold gehüllt, ja aus diesem gewoben der zum Leben erwachende GOLDI, ein Sonnenhase. Er kommt direkt mit den Sonnenstrahlen zu dem Mädchen Sarah, das gerade in ihrem Bett aufgewacht ist.

Sarah liebt ihren Goldi und Goldi Sarah. Bald fliegen sie gemeinsam in ihr Traumland, umkreisen die Erde. Sie sehen in ihrem nach vor und zurück in der Menschheitsgeschichte gewandten Traum den goldenen Tempel von Jerusalem und sind darüber sehr erfreut.

Als Sarah und Goldi an dem lieben Mond vorbei kommen, ist dieser sehr traurig, ja er weint, wobei seine Tränen als vom Sturm getriebene reißende Flüsse auf die Erde fließen. Er ist traurig, wie die Menschen mit ihrer Erde, deren Blumen, Tiere, Flüsse und ihrem Meer umgehen. Warum die Menschen auf ihrer Erde gegeneinander kämpfen, fragt der Mond Sarah. Der Mond sieht auch, wie plötzlich aus Erdhöhlen dunkle Wesen herauskommen und die Familien, die sie vertreiben wollen und denen sie ihre Sprache verbieten, bis in die Morgenstunden verfolgen mit Gewalt. Sarah ist auch entsetzt in ihrem Traum. „Die Gesichter“ dieser von Hass getriebenen Wesen „waren wie gefrorenes Eis und aus ihrem Mund kamen Feuerflammen.“

Zurück wieder aus ihrem Traumland geht Sarah mit ihrem geliebten Goldi in ihren ersten Kindergarten. Dort passiert es: Eine Kindergartenbetreuerin nimmt ihr Goldi weg und lässt Goldi in der Garderobe allein zurück. Sarah ist ganz traurig, Goldi auch. Daraufhin spricht Sarah nichts mehr in ihrem Kindergarten. Mit Goldi erlebt Sarah den Zauber des Winters mit seinen vom Himmel zur Erde fliegenden Schneeflocken. Der Frühling mit den ersten blühenden

Blumen auf der Erde ist für Goldi auch ein besonderes Erlebnis. Goldi ist etwas traurig, weil er nicht ein Hase der Erde ist. Dafür sei er ein besonderer Hase, wie ihm Sarah sagt, nämlich ein goldener Hase von der Sonne!

Sarah will nicht mehr in ihren Kindergarten gehen. Wie ist sie glücklich mit ihrem Goldi in einen anderen Kindergarten gehen zu dürfen! Dort wird ihr nicht mehr ihr Goldi weggenommen. Dort tanzt sie mit den anderen Kindern freudig und auch mit ihrem Goldi, singend und springend. Wieder fliegen Goldi und Sarah einmal in ihr Traumland zusammen auf den weißen Flügeln eines Engels. Kurz vor Mitternacht muss Sarah allein um die Erde fliegen in ihren Träumen und ihrem Schlaf. Denn Goldi fliegt auf den Flügeln eines goldenen Engels direkt zur Sonne weiter. Dort am Tor des Sonnentempels schlägt die Sonnenglocke. Goldis Mutter, die Sonne, lässt für kurze Zeit Goldi zu sich kommen. Wer kommt ihm entgegen? Es ist Goldinchen, seine Schwester!

Er muss allerdings, noch ehe die Sonnenuhr zwölf Uhr geschlagen hat, den Sonnentempel ohne Goldinchen verlassen.

Mit Sarah in ihrem Land der Träume, in ihrem tiefen Schlaf, wacht Goldi etwas traurig wieder in ihrem Bett auf. Nicht viel später kommt an einem Morgen, wieder ans Fenster klopfend Goldinchen, die Schwester von Goldi, zu Sarah und ihrem Sonnengoldbruder Goldi:

Sarah spielt mit Goldi und Goldinchen, ja sie sind wie ihre geliebten Geschwister. Goldi will immer wieder etwas ganz anderes als seine liebe Schwester Goldinchen. So hüpfst Goldinchen einmal weg vom Spielplatz. Dort bleibt Goldi zurück. Ein Kind findet Goldinchen, wie sie über die Wiese hüpfst. Jetzt ist Goldi ganz traurig nicht mehr Goldinchen zu sehen. Er weint. Auch Sarah ist so traurig. Ein Bub vom Spielplatz hat bereits Goldinchen aufgehoben und mitgenommen. Sarah bittet diesen, wieder ihm Goldinchen zu geben.

Sarah reist mit ihren lieben Eltern, Goldi und Goldinchen zu einer Insel mitten im tiefblauen Meer.

Sie erlebt gemeinsam mit ihren Goldis, ihrer geliebten Mutter und ihrem Papa das Meer, den Sandstrand und die märchenhafte Insel. Das von Sarah so geliebte Goldinchen hat in ihrem Schlaf ein schreckliches Erlebnis: Eine tiefe bestimmende, angstmachende Stimme eines Mannes, den sie nicht sehen kann, verbietet ihr in dem von ihr so geliebten heiligen Tempel zu sein. Ja dieser sich hinter dem Mond versteckende Mann brüllt sie an. Sie werde etwas Schreckliches erleben, wenn sie spreche. Auch alle, die hier im Tempel seien und singen oder sprechen, müssen diesen verlassen und dürfen nicht mehr mit anderen Menschen sprechen. Goldinchen erwacht auf dem Strand. Sie spricht kein Wort und bleibt stumm und antwortet auf keine Fragen von Goldi und Sarah.

Sarah macht sich Sorgen um ihr Goldinchen, auch ihr Sonnenhasenbruder Goldi.

Goldinchen wird krank. Sie fällt bald wieder in einen tiefen Schlaf. Sarah hält sie in ihren Armen.

In ihrem Schlaf fliegt sie wieder mit Sarah auf den Flügeln des Engels Richtung Sonne. Sarah darf nicht mit ihr zum Sonnentempel fliegen und kreist mit ihrem Engel um die Erde.

Goldinchen gelangt zum Tor des Sonnentempels. Dort schlägt die Sonnenglocke und Goldinchen wird von ihrer lieben Mutter, der Sonne, aufgenommen. Die Sonne kennt den eiskalten Mann hinter dem Mond. Sie sagt, dieser sei nicht ihr lieber Bruder Mond, sondern er verstecke sich hinter dem Mond.

Sie sagt zu ihr, dass sie wieder sprechen dürfe wie früher.

Da ist Goldinchen froh. Diese will von ihrer Mutter Sonne wissen, ob sie nun immer bei ihr im Sonnentempel bleiben solle. „Nein!“, meint die Sonne. Sie möge wieder zu ihrem Sonnengoldhasen Goldi und Sarah auf die Erde fliegen.

Da bedankt sich Goldinchen bei ihrer Sonnenmutter.

Auf der Erde angekommen, wacht sie auf und begrüßt ihren geliebten Bruder Goldi und Sarah. Nun sind sie alle glücklich und dankbar wieder zusammen zu sein.

2. THEMEN UND BEREICHE, DIE IN DIESEM MÄRCHEN ANGESPROCHEN WERDEN

NATUR, KOSMOS, SONNE, MOND, STERNE UND ERDE in ihren Rhythmen im Zusammenhang mit dem Menschen, aber auch in ihrer Gefährdung durch den Menschen

SCHLAF UND WACHEN, BEWUSSTES, UNBEWUSSTES, DÄMMERHAFTES, TRAUM

DER LAUFENDE DIALOG ZWISCHEN GOLDI UND SARAH, GOLDI UND GOLDINCHEN UND ERWEITERT GOLDI, GOLDINCHEN UND SARAH

DIE URALTE WEISHEITSVOLLE UND BEDEUTSAME HEBRÄISCHE KULTUR UND RELIGION, die einzigartigen Proportionen des TEMPELS VON JERUSALEM UND DIE TEMPELGESÄNGE UND RITUALE

DER MEHR ALS 2000 JAHRE existierende ANTISEMITISMUS, die VERFOLGUNG, VERTREIBUNG UND AUCH ERMORDUNG JÜDISCHER KINDER, FRAUEN UND MÄNNER, besonders im HOLOCAUST UND zuletzt in dem größten, vom antisemitischen Hass angefeuerten MASSAKER nach dem Holocaust, dem Massaker in Israel am 7. Oktober 2023, bei dem Babys, schwangere Frauen, Kinder, Jugendliche, Frauen und Männer ermordet und mehr als 250 Israelis und andere Jüdinnen und Juden als Geiseln verschleppt wurden.

Farbliche stimmungsvolle Darstellungen durch die vom Autor und Maler Rainer König-Hollerwöger selbst gemalten großflächigen Aquarelle

Gedichte, Lieder und Kompositionen, zum großen Teil pentatonisch komponiert vom Autor

Mögliche Bezüge dieses Märchens „GOLDI UND GOLDINCHEN. Ein Märchen für Kinder und Erwachsene, die in sich ihr Kind fühlen“

zu Einrichtungen:

BUNDESMINISTERIEN FÜR KULTUR

BUNDESMINISTERIEN FÜR BILDUNG, KUNST, WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG

BUNDESMINISTERIEN FÜR UMWELTFRAGEN

BUNDESMINISTERIEN FÜR SOZIALES, für Frauenangelegenheiten und Familien

konkrete Einrichtungen:

Kindergärten, Schulen, pädagogische Bildungsstätten

Auch für die Oberstufe in den Fächern Ethik, Geschichte, Philosophie, Psychologie, Literatur, Malerei, Bildnerische Erziehung, Musik und Religion

Religionsgemeinschaften und deren Einrichtungen

Altenpflegeeinrichtungen, Heime u. a.

Institute an den Universitäten für:

Geschichte, Zeitgeschichte, Kulturgeschichte, Pädagogik

Philosophie, Literatur (Germanistik)

Theologie, Psychologie, Psychotherapie

Die im Märchen verwendete Sprache, deren Bilder und Rhythmen sind entsprechend dem Kind gewählt worden. Umfassende persönliche Danksagungen und Widmungen eröffnen dieses außergewöhnliche aktuelle Märchenbuch.

*Gewidmet ist dieses auch im mehrfachen Erinnern Bad Ischl, der Stadt Gmunden am Traunsee und den Regionen des Salzkammerguts zur Kulturhauptstadt Europas 2024 und dem Orgel Improvisator und Komponisten Anton Bruckner zu seinem 200. Geburtstag!
Mitten drinnen in den Widmungen finden sich die Alt-Gmundner Fayencen!
(Näheres findet sich im Märchenbuch.)*

Wien, Linz, Bad Ischl, Gmunden, St. Florian, Praha, Brno,
12. März 2024



IPS-WIEN (20 Jahre 2002-2022)

internationales interdisziplinäres interkulturelles INSTITUT FÜR PSYCHO-SOZIALE FRAGEN
international interdisciplinary intercultural INSTITUTE FOR PSYCHOSOCIAL QUESTIONS
internacionální interdisciplinární interkulturní INSTITUT PRO PSYCHO-SOZIÁLNÍ OTÁZKY

Website: www.IPS-WIEN.at **E-Mail:** info@ips-wien.at

INSTITUT FÜR PSYCHO - SOZIALE FRAGEN

zur Erforschung, Aufarbeitung und Prävention jeglicher an Kindern angewandter, so auch sexueller, Gewalt und deren Traumatisierung, auch im HOLOCAUST und im größten von an antisemitischen Hass angetriebenen Massaker nach dem Holocaust, am 7. Oktober 2023 in Israel

begünstigter Empfängerkreis (in Austria promoted institution for charity, je zvýhodněný okruh příjemců):
§ 4 a Z. 1 lit. d EStG 1988

Spendenbescheid (donations decision): FLD GZ SPE 7452/1-06/04 (FW 1830)

Büro Wien: (Office, Kancelář): Klimschgasse 12/5 | 1030 Wien | Österreich
Tel/Fax: +43 (0)1 715 11 93 | Tel: +43 (0) 676 41 80 353

Büro Erika Nikolaus: (Office Nicolas, Kancelář Mikuláš): Mariánské nám. 6 | 669 02 Znojmo | Tschechien

In dauernder Erinnerung an die **Holocaust-Überlebende Erika Bezdíčková** (1931-2020)
und alle vom HOLOCAUST Betroffenen und jene des Massakers vom 7. Oktober 2024 in Israel!